

Klare Siege und tragische Helden

Handball-Kreispokal: In der Vorrunde der Männer setzen sich die Favoriten durch.

Nelis Heidemann

Bielefeld/Bünde. In sechs Vorrundengruppen wurden am Samstag beim Handball-Kreispokal der Männer die Tickets für die Endrunde vergeben.

Vorrunde in Jöllenbeck

In der Realschul-Sporthalle, in der die Gruppen 1 und 2 spielten, dominierte im Vorfeld vor allem die Frage, welches Gesicht Drittligist TuS Spenge zeigen würde. Der hatte angekündigt, mit einem gemischten Team aus allen drei Herrenmannschaften des Vereins anzutreten. Doch schnell stellte sich heraus: Spenge hat immer noch Qualität. Sechs Spieler aus dem Drittligakader waren dabei, was letztendlich für souveräne Siege in der Vorrunde gegen den CVJM Rödinghausen II (11:7) und TuS 97 II (16:8) reichte. Jannik Nierste, Trainer der Jöllenbecker Reserve, fasste treffend zusammen, was viele Handballtrainer an diesem ersten Wochenende des Jahres wohl feststellen dürften: „Wir waren noch ein bisschen rostig.“ So traf Rödinghausens Landesligakader im Überkreuzspiel dann auf Verbandsligaspitzenreiter TuS 97, der in der anderen Gruppe alle Vorrundenspiele gewann. Auch das Duell mit Rödinghausen wurde in der Schlussphase zu einer klaren Angelegenheit (13:6).

Im anderen Überkreuzspiel traf der TuS Spenge überraschend auf Landesligist VfL Herford, der sich zuvor mit einem attraktiven Spielstil gegen die Verbandsligisten TSG A-H II und TuS Brake durchgesetzt hatte. Auch gegen Spenge konnte der VfL zunächst mithalten, musste dann durch ein 11:15 aber doch die Segel streichen.

Vorrunde in Brackwede

Ein Mann stand in der Sporthalle des Gymnasiums im Mittelpunkt: In der einen Gruppe coachte Albert Kreismann seine HSG EGB Bielefeld, in der anderen Gruppe stand er für die zweite Mannschaft von EGB als Mittelfeldspieler auf dem Platz. Das tat er mit solch einem großen Erfolg, dass in der gut ge-

füllten Brackweder Halle schon früh am Tage der erste emotionale Höhepunkt bejubelt werden konnte: Kreisligist EGB II besiegte Oberligist und Titelverteidiger VfL Mennighüffen mit 12:10. Die waren zwar auch nicht mit ihrem kompletten Kader angereist, aber die erste echte Pokalsensation des Jahres war das Spiel trotzdem.

Kreismann hatte sich vorher schon die Situation ausgemalt, was er wohl getan hätte, wenn EGB II in einem Überkreuzspiel auf die eigene Erstesetzte getroffen wäre. Da die Klonotechnik für zwei Albert Kreismanns noch nicht ausgereift ist, hätte er die Erste gecoacht – zu diesem Konflikt kam es aber gar nicht, weil EGB II auch noch den Bezirksligisten TuS 97 III besiegte (12:11) und so plötzlich Gruppensieger war.

Dummer Nebeneffekt: Dadurch musste EGB I, in der Parallelgruppe ebenfalls Gruppensieger, im Überkreuzspiel jetzt gegen Mennighüffen spielen. Der Titelverteidiger war durch die Auftaktniederlage angestachelt und zog letztendlich über das Siebenmeterwerfen in die Endrunde ein. Im anderen Spiel reichte die Energie des tapferen Kreisligisten nicht mehr für eine weitere Überraschung gegen Landesligist TSV Oerlinghausen. So muss Kreismann schließlich in seinen beiden Funktionen am Sonntag auf der Zuschauertribüne Platz nehmen: „Beide Mannschaften haben ein überragendes Turnier gespielt, es aber am Ende leider nicht geschafft, sich zu belohnen.“

Vorrunde in Bünde

Die Vorrunden-Geschichte aus dem Gymnasium Bünde ist schneller erzählt. Der klare Oberliga-Tabellenführer TSG A-H Bielefeld war mit dem kompletten Kader angereist und hatte nur zu Beginn leichte Schwierigkeiten. Schlussendlich löste die Pfannenschmidt-Sieben aber souverän das Endrundenticket, ebenso wie Landesligist SG Bünde-Dünne, der nach zwei klaren Siegen in der Vorrunde auch das Überkreuzspiel gegen HT SF Senne deutlich mit 12:5 gewann.



Endspielsieger nach Siebenmeterkrimi: Nachdem sie zuletzt im Jahr 2019 triumphiert hatte, holte sich die Mannschaft des TuS Spenge nun wieder den Kreispokal der Männer. FOTO: ANDREAS ZOBE

Spenge ringt die TSG nieder

Handball-Kreispokal: Der Drittligist stapelt erst tief, um dann fast in vollem Ornat anzutreten. Finale wird im Siebenmeterwerfen entschieden.

Nelis Heidemann

Bielefeld. Am Ende stand ein Spektakel. Der Kreispokal der Männer brauchte etwas Zeit, um nach zwei Jahren Corona-Pause wieder auf Temperatur zu kommen. Dann aber, am Sonntag, kam bei der Endschauertribüne Platz nehmen: „Beide Mannschaften haben ein überragendes Turnier gespielt, es aber am Ende leider nicht geschafft, sich zu belohnen.“

Drittligist Spenge siegte 14:12 nach Siebenmeterwerfen, nach Ablauf der regulären Spielzeit hatte es 9:9 gestanden. Und Torhüter Niklas Heitmann wurde zum Pokalhelden, indem er zuerst Sechskunden vor Schluss mit einer freien Parade gegen TSG Rechtsaußen Nils Strathmeier seine Mannschaft ins Siebenmeterwerfen rettete und dort dann gegen Christopher Braun parierte. Die Spenger Schützen trafen alle und konnten so den Kreispokalsieg bejubeln.

Wer den Namen Niklas Heitmann noch nie gehört hatte, war am Sonntagmittag nicht alleine in der Jöllenbecker Realschulsporthalle. Eigentlich zählt Heitmann zum Stammkader des TuS Spenge III in der Bezirksliga, die vergangene Saison war sein erstes Seniorenjahr. Dass er nun im Finale auf dem Platz stand, war der Tatsache zu verdanken, dass die Spenger mit einer Art U 23 aus allen drei Herrenteams und der A-Jugend zum Kreispokal angetreten waren. Spenge hatte sich vor dem Turnier im Understatement geübt, was Spielern wie Heitmann offensichtlich gutgetan hatte. „Niklas ist ein Spieler, den wir aufbauen wollen. Er trainiert auch schon in der Ersten mit“, sagte Spenges Turniercoach Lukas Zwaka, „und seine Leistung heute spricht für sich.“

Abgesehen von Heitmann war es im Finale mit dem fröhlichen Spenger Rotieren aber dahin, im Duell mit Altenhagen setzte Zwaka alles auf Sieg und bot im Feld nur Spieler aus dem Drittligakader auf. TSG-Trainer Niels Pfannen-

schmidt sagte: „Bei Spenge waren im Finale dann ja doch viele aus der Ersten dabei. Aber das ist mir auch egal, wir haben mit unserer Mannschaft gut durchgezogen, was ich alles so machen wollte. Jeder hat seine Spielanteile bekommen, von daher passte das.“

Die Bielefelder wollten sich zum Start ins neue Jahr die Wettkampfhärte zurückholen – das war ihnen gelungen, weil sie auch schon vor dem Finale einmal richtig gefordert wurden. Zunächst gab es für die TSG einen lockeren 17:6-Erfolg gegen Landesligist TSV Oerlinghausen, der erstmals in der Endrunde dabei war und mit seiner frechen, unbekümmerten Spielweise für gute Unterhaltung sorgte.

Dann aber kam es gegen den TuS 97, der Oerlinghausens ebenfalls geschlagen hatte, zu einem echten Halbfinal-Schlager. Pfannenschmidt ließ vor allem die jungen Spieler seines Kadern auflaufen, die in hitziger Atmosphäre die Nerven behielten und Jöllenbeck in der Schlussminute mit 12:11 besiegten. TSG-Youngster Lukas Nickel wurde allein

für die starke Leistung im Bielefelder Derby zum besten Torhüter des Turniers gewählt.

Das Traumfinale der alten Rivalen war perfekt, Spenge hatte sich in seiner Endrundengruppe souverän gegen Titelverteidiger VfL Mennighüffen und die SG Bünde-Dünne durchgesetzt. Das Duo aus Kreisläufer Gordon Gräfe und Mittelfeldspieler Bjarne Schulz war die überragende Kombination des Endrundentages, Schulz wurde zum besten Spieler gewählt und war auch bester Torhüter.

Im Finale kam dann eben auch noch die unerwartete Unterstützung aus dem Tor dazu, TSG-Coach Pfannenschmidt analysierte nüchtern: „Wir haben in Summe einfach mehr verworfen als Spenge, sonst hätten wir gewonnen.“ Spenges Trainer Zwaka hingegen war das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht zu kriegen: „Natürlich sehen viele jetzt nur das Finale, aber das Turnier waren zwei Tage und da hat eben nicht nur die Erste gespielt. Deshalb großes Kompliment an den gesamten Kader.“

Handball-Kreispokal

Vorrunde Männer Gruppe 1

Rödinghausen – TuS Spenge	7:11
TuS Spenge – TuS 97 II	16:8
TuS 97 II – Rödinghausen	9:9
1 TuS Spenge	2 2 0 0 27:15 4:0
2 Rödinghausen	2 0 1 1 16:20 1:3
3 TuS 97 II	2 0 1 1 17:25 1:3

Vorrunde Männer Gruppe 2

VfL Herford – Altenh.-Heepen II	11:9
TuS Brake – TuS 97 Bi.-Jöll.	5:7
Altenh.-Heepen II – TuS Brake	9:6
TuS 97 Bi.-Jöll. – VfL Herford	15:9
VfL Herford – TuS Brake	13:7
Altenh.-Heepen II – TuS 97 Bi.-Jöll.	9:11
1 TuS 97 Bi.-Jöll.	3 3 0 0 33:23 6:0
2 VfL Herford	3 2 0 1 33:31 4:2
3 Alt.-Heepen II	3 1 0 2 27:28 2:4
4 TuS Brake	3 0 0 3 18:29 0:6

Vorrunde Männer, Überkreuz-Spiele Gr. 1 + 2

TuS Spenge – VfL Herford	15:11
TuS 97 Bi.-Jöllenb. – Rödinghausen	13: 6

Vorrunde Männer Gruppe 3

EGB Bi. II – Mennighüffen	12:10
Mennighüffen – TuS 97 III	10:7
TuS 97 III – EGB Bi. II	11:12
1 EGB Bi. II	2 2 0 0 24:21 4:0
2 Mennighüffen	2 1 0 1 20:19 2:2
3 TuS 97 III	2 0 0 2 18:22 0:4

Vorrunde Männer Gruppe 4

Altenh.-Heepen IV – EGB Bi.	9:12
TSV Oerlinghausen – Alt.-Heepen III	10:4
EGB Bi. – TSV Oerlinghausen	12:11
Alt.-Heepen III – Altenh.-Heepen IV	8:16
Altenh.-Heepen IV – Oerlinghausen	8:13
EGB Bi. – Alt.-Heepen III	10:6
1 EGB Bi.	3 3 0 0 34:26 6:0
2 Oerlinghausen	3 2 0 1 34:24 4:2
3 Alt.-Heepen IV	3 1 0 2 33:33 2:4
4 Alt.-Heepen III	3 0 0 3 18:36 0:6

Vorrunde Männer, Überkreuz-Spiele Gr. 3 + 4

EGB II – TSV Oerlinghausen	5:15
EGB I – VfL Mennighüffen	n. S. 10:11

Vorrunde Männer Gruppe 5

TG Schildesche – Bünde-Dünne	6:10
Bünde-Dünne – Quelle/Ummeln	13:4
Quelle/Ummeln – TG Schildesche	6:14
1 Bünde-Dünne	2 2 0 0 23:10 4:0
2 TG Schildesche	2 1 0 1 20:16 2:2
3 Quelle/Ummeln	2 0 0 2 10:27 0:4

Vorrunde Männer Gruppe 6

TG Herford – TSG A-H Bielefeld	13:16
TSG A-H Bielefeld – HT SF Senne	20:5
HT SF Senne – TG Herford	13:11
1 TSG A-H Bielefeld	2 2 0 0 36:18 4:0
2 HT SF Senne	2 1 0 1 18:31 2:2
3 TG Herford	2 0 0 2 24:29 0:4

Vorrunde Männer, Überkreuz-Spiele Gr. 5 + 6

SG Bünde-Dünne – HT SF Senne	12:5
TG Schildesche – TSG A-H Bi.	4:23

Endrunde Männer, Gruppe 1

TuS Spenge – Mennighüffen	14:8
Mennighüffen – SG Bünde-Dünne	-:-
Bünde-Dünne – TuS Spenge	9:12
1 TuS Spenge	2 2 0 0 26:17 4:0
2 Bünde-Dünne	1 0 0 1 09:12 0:2
3 Mennighüffen	1 0 0 1 08:14 0:2

Endrunde Männer, Gruppe 2

TuS 97 Bi. Jöll. – Oerlinghausen	12:10
Oerlinghausen – TSG A-H Bielefeld	6:17
TSG A-H Bi. – TuS 97 Bi.-Jöll.	12:11
1 TSG A-H Bi.	2 2 0 0 29:17 4:0
2 TuS 97 Bi. Jöll.	2 1 0 1 23:22 2:2
3 Oerlinghausen	2 0 0 2 16:29 0:4

Endspiel Männer

TuS Spenge – TSG A-H Bielefeld	n. S. 14:12
--------------------------------	-------------

Vorrunde Frauen Gruppe 1

TG Herford – Schrött./Babenh. II	11:3
Schrött./Babenh. II – TuS 97 Bi.-Jöll.	2:16
TuS 97 Bi.-Jöll. – TG Herford	8:6
1 TuS 97 Bi.-Jöll.	2 2 0 0 24: 8 4:0
2 TG Herford	2 1 0 1 17:11 2:2
3 Schrött./Babenh. II	2 0 0 2 5:27 0:4

Vorrunde Frauen Gruppe 2

TuS Bi.-J. II – TuS Brake	4:7
TuS Brake – TuS 97 III	11:9
TuS 97 III – TuS Bi.-J. II	8:5
1 TuS Brake	2 2 0 0 18:13 4:0
2 TuS 97 III	2 1 0 1 17:16 2:2
3 TuS 97 II	2 0 0 2 9:15 0:4

Vorrunde Frauen, Überkreuz-Spiele Gr. 1 + 2

TuS Brake – TG Herford	12:11
TuS 97 Bi.-Jöll. – TuS 97 Bi.-Jöll. III	13: 5

Vorrunde Frauen Gruppe 3

TSV Oerlinghausen – EGB Bi.	7:10
EGB Bi. – Altenhagen-H.	7:8
Altenhagen-H. – TSV Oerlinghausen	6:13
TSV Oerlinghausen – TG Herford II	9:5
TG Herford II – HT SF Senne	3:9
HT SF Senne – Oerlinghausen	10:5
TG Herford II – EGB Bielefeld	11:9
TSG Altenhagen – HT SF Senne	5:10
TSG Altenhagen – TG Herford II	13:7
HT SF Senne – EGB Bielefeld	9:4
1 HT SF Senne	4 4 0 1 38:17 8:0
2 Oerlinghausen	4 2 0 2 34:31 4:4
3 Altenh.-H.	4 2 0 2 32:37 4:4
4 TG Herford II	4 1 0 3 26:40 2:6
5 EGB Bielefeld	4 1 0 3 30:35 2:6

Halbfinale Frauen

TuS 97 Bi.-Jöll. – Oerlinghausen	16:7
HT SF Senne – TuS Brake	14:9

Spiel um Platz 3 Frauen

TuS Brake – TSV Oerlinghausen	13:9
-------------------------------	------

Endspiel Frauen

TuS 97 Bi.-Jöll. – HT SF Senne	13:3
--------------------------------	------



Gruppensieger: Tom Luca Hellwig (am Ball) und die SG Bünde-Dünne erreichten die Endrunde am Sonntag. FOTO: JOEL BEINKE



Gruppendritter: Für Fabian Wittenborn (am Ball) und die TG Herford war nach der Vorrunde Schluss. FOTO: JOEL BEINKE

Der Favorit gewinnt und feiert

Handball-Kreispokal: Die Oberliga-Frauen des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck schlagen das HT SF Senne im Endspiel deutlich mit 13:3. Herforder Teams spielen keine große Rolle.

Bielefeld. Sie waren Favorit und sie sind ihrer Rolle gerecht geworden. Und dennoch feierten die Frauen des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck den Sieg im Kreispokal überaus schwänglich und tanzten nach dem Endspielerfolg über das HT SF Senne ausgelassen im Kreis. Schon im Halbfinale gegen den Verbandsligisten TSV Oerlinghausen hatten die Schützlinge von Heiko Ruwe eine starke Leistung gezeigt und 16:7 gewonnen.

Aber auch der Finalgegner aus Senne bewies durch den Gruppensieg in der Vorrunde und das Erreichen des Endspiels, dass mit ihm zu rechnen sein würde. Gegen den TuS Brake gewannen die Senner Frauen mit 14:9. Im neu eingeführten Spiel um Platz drei setzte sich Brake 13:9 gegen den TSV Oerlinghausen durch. Im Finale liefen der TuS 97 und das HT SF Senne mit Spielerinnen und Spielern aus der Glücksliga ein, die im Rahmen des Finalspieltages ein Minispiel absol-

vierten. Emma Pfennig, die später beste Torschützin des Finalspieltags wurde, eröffnete das Endspiel mit ihrem ersten Treffer. Auch in der Deckung arbeitete der TuS 97

hochkonzentriert und erspielte sich leichte Ballgewinne. Über 8:3 in der 12. Minute setzte sich der TuS 97 bis zum Abpfiff auf 13:3 ab und feierte nach zwei Jahren Corona-Pau-

se den nächsten Pokalerfolg nach 2020. Am Finaltag am Sonntag nicht mehr dabei waren die beiden Teams der TG Herford, für sie war am Freitags nach der Vorrunde Schluss.



So sehen Siegerinnen aus: Die Frauen des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck feiern ihren Erfolg im Endspiel des Handball-Kreispokal über das HT SF Senne. FOTO: ANDREAS ZOBE